

Millionen Kronen), dann Südfrüchte, Obst und Gemüse (100 Millionen Kronen), Getreide und...

Börsener-Bolschewismus.

Von Josef Hannich, Wien.

Obgleich zwischen dem Wiener Börsenkrach im Jahre 1873 und dem gegenwärtigen Börsenkrach ein halbes Jahrhundert, ein Weltkrieg...

stehenden Mittel kaum hinhalten lassen, und die Dehne im Marktspreise werden nicht allzudeep in ihre Kassen hineingreifen wollen, also kann es...

als Maßstab angelegt werden, nicht mehr zugestanden werden.

Der moralische Tragballen der alten Welt- und Wirtschaftsordnung ist geborsten und läßt sich nicht mehr stützen. Und da der Sozialismus...

Inland.

Siegestreude mit Hindernissen.

Das Lustigste an dem Ergebnis der deutschen Wahlen ist zweifellos das, was der Reichstagspräsident...

Die Sozialdemokratie bricht zusammen, aber sie ist noch nicht ganz zusammengebrochen. Es stehen noch immer Millionen von Arbeitern in ihrem Lager.

Ist zusammengebrochen... bricht zusammen... ist noch nicht zusammengebrochen... verkauft... noch immer Millionen Arbeiter...

Was enthält nun der Handelsvertrag? Die Tschechoslowakei hat für eine Reihe von Waren, an denen die italienische Ausfuhr...

Der Handelsvertrag mit Italien hat manchen Schönheitsfehler. Der Wirtschaftsverkehr mit Italien ist so wenig frei wie der mit allen anderen Ländern.

Trotzdem bedeutet der italienische Vertrag, weil er kein bloßer Meistbegünstigungsvertrag, sondern ein Tarifvertrag ist, ähnlich wie der vor...

Pasik bleibt.

Belgrad, 7. Mai. In politischen Kreisen glaubt man, daß die Ministerkrise ihren endgültigen Abschluß...

Der Leib der Mutter.

Roman von Else Feldmann. Du willst mich erniedrigen, du meinst, ich hätte es nötig, nach all meinen Erfolgen in der Welt...

ansehen konnte, um sich Gewißheit zu verschaffen, ob sie gesund und rein geblieben waren. Nein, dieses Loben war allzu enge. Lust! Lust!

Als sie nahe dem Bahnhof waren, bemerkte er, daß der Vater weinte. Er bat mit seinen kindlichen Worten den Sohn, anzuschreien und bei ihnen zu bleiben.

Er setzte sich hin und schrieb an die „Vollzeitung“. Man hatte ihn eingeladen, nach einigen Wochen schriftlich anzufragen. Und jetzt kam der Herbst, die Theaterzeit begann, reges Kaffeehaus...

Verteuert die Reklame die Ware?

Nein!

Trotz oder vielmehr wegen der großen Reklame, welche für

Visan-Tafelmargarine

„Die beste und doch billig!“

Ceres-Speisefett

„Bewährt seit 20 Jahren!“

Rita-Teemargarine

„Die billigste und doch gut!“

in den letzten Wochen entfaltet wurde, werden

die Preise ermässigt.

Das ist möglich, weil der erhöhte Umsatz die Selbstkosten verringert.

Berufe und Berufsstellung der Bevölkerung in der Tschechoslowakei. In unserer, unter diesem Titel im „Sozialdemokrat“ vom 6. Mai erschienenen Notiz soll es bei Angabe der vom Militärberuf lebenden Personen natürlich nicht heißen 14.842 Männer und 15.009 Frauen, sondern 140.842 Männer und 15.009 Frauen.

Weitere Abnahme der Arbeitslosigkeit in Deutschland. Nach dem jetzt vorliegenden Berichte des Reichsarbeitsamtes hat die Arbeitslosigkeit weiter abgenommen. Nur im Bergbau herrschte eine überwiegend ungünstige Entwicklung. In den Gewerkschaften zählte man am 29. März nach 16,6 Prozent Arbeitslose gegen 25,1 Prozent im Februar. Der Prozentsatz der Kurzarbeiter (9,9 Prozent) ist der gleiche.

Kunst und Wissen.

Hundert Jahre neunte Symphonie.

Hundert Jahre sind verfloßen, seitdem die neunte Symphonie Beethovens zum ersten Male aufgeführt wurde. Von der Eroica bis zu diesem epochalen Werke steigert sich die Idee jeder symphonischen Sprache machtvoll, wächst der Gedanke des aus Nacht zum Licht-Dringen immer gewaltiger. Am Ende von Beethovens Schaffen und Dasein ist dieser Kampf der menschlichen Kreatur um Frieden ruhiger, weiser, resignierter geworden, ja, er liegt als Erlebnis hinter dem Meister. In der Erinnerung ziehen die Bilder, künstlerisch zu höchster Reife gestaltet, an ihm, an uns vorbei, klingende Symbole einer endlich gefundenen Ausöhnung mit Schmerz, Leid, Enttäuschung und Not der Menschheit. Mit sich selber ist Beethoven ins reine gekommen. Nebelhaft geisternd der Allegro-Satz, stolz, ein Kampf von überirdischer Heiterkeit das Scherzo, und gar nicht mehr von dieser Welt die himmlische Begleitung, das Adagio. Hier endet die Symphonie. Das empfand Beethoven, das empfinden wir Hörer. Keine formale oder inhaltliche Brücke führt zum Schlußsate. Nach langem Suchen und Ringen findet Beethoven in einer instrumentalen Ueberleitung, die Themen aller Sätze zusammenfaßt, den Weg ins Neuland. Was ist's, das uns als letztes Ziel vor Augen schwebt? Die Freude der Menschheit, der Jubel des Befreiungswerts, die Umarmung der ganzen Welt, der Bruderkuß der friedvoll Gewordenen. Im Sturm des Orkans und im Flügelschlag des Jephtha nahet uns die Tochter aus Elysium. Unser Sehnen nähert sich den Gefilden, wo ein „Ueber Vater wohnt“. Millionen stürzen nieder vor dem Erleben einer starken, männlichen, nicht sinnlichen, sondern feiertäglich gereinigten Lebensfreude. Ein herrliches, ewiges, trotziges Bekenntnis eines echten Republikaners, dem der Mensch in seiner

Pflichterfüllung alles, ein fürstliches Gottesgnadentum gar nichts bedeutete. Künstlerisch eine ewige Leuchte, eine Fanfare für die ganze Welt, so sie sich sammelt zur Feier der Freiheit, geschrieben für eine bessere Menschheit, die es in Erfüllung ihrer Pflichten, Mann gegen Mann, einmal wagen darf, der Freude zuzurufen: „Wir beireten feuertrunken, Himmlische, dein Heiligtum!“

Die Hundertjahrfeier in Prag wird heute Donnerstag im Neuen Theater mit einem Festkonzert begangen werden, das außer der neunten Beethoven-Symphonie noch die „Weige des Hauses“ und „Abelaide“ bringt. Dirigent: Alexander Zemlinsky. Beginn halb 7 Uhr.

Spielplan des Neuen Theaters. Heute Donnerstag Jahrhundertfeier der neunten Beethoven-Symphonie; Freitag Gastspiel Antonia Dietrich „Maria Stuart“ (Beginn 7 Uhr); Samstag „Fidele Bauer“; Sonntag nachmittags „Das Kamel geht durch das Radelohr“, abends Gastspiel Sterned „Der Rosenkavalier“.

Spielplan der Kleinen Bühne. Heute Donnerstag Vorstellung des Verbandes der Bank- und Sparkassabeamten „Eingebildeter Kranke“, „Gezierten“; Freitag Gastspiel Sterned „Cosi fan tutte“; Samstag „Apostelstück“, „Des Königs Brief“; Sonntag abends „Ihr Korporal“.

Mitteilungen aus dem Sublimum.

Billigere Preise durch erhöhten Umsatz. In früheren Jahren, als nur von wenigen Geschäftslenten Reklame gemacht wurde, waren manche Konjumenten der Meinung, daß die Reklame die Ware verteuere. Heute ist es wohl allgemein bekannt, daß richtige, wohl überlegte Reklame für gute Artikel den Umsatz hebt, daß der erhöhte Umsatz die Selbstkosten verringert und so indirekt die Reklame die Preise ermässigt. Ein Beweis für diese Wirkung der Reklame ist die Preisermässigung, welche kurz nach Ostern für die Speisefettzeugnisse der Georg Schicht & Co.: Ceres-Speisefett, Visan-Tafelmargarine und Rita-Teemargarine durchgeführt wurde.

Bereinsnachrichten.

Hauptversammlung des Gau's Nordböhmen des Touristenvereines „Die Naturfreunde“.

Am Sonntag den 27. April tagte im Vereinsheim der Ortsgruppe Jaida die vierte Hauptversammlung der nordböhmenischen Naturfreunde. Von

15 Ortsgruppen fehlte bloß die Ortsgruppe Kreibitz. Vom Reichsaussschuß war Nummer-Aussig anwesend. Aus den Berichten sei erwähnt, daß im vergangenen Jahre die Zahl der Mitglieder von 1303 auf 1521 gestiegen und die Zahl der Ortsgruppen von elf auf 15 angewachsen ist; von diesen ist allerdings die Ortsgruppe Falkenau-Rittlich nicht mehr aktiv und dürfte demnächst liquidiert werden. Von den Ministerien gelangte an den Gau eine Subvention von circa 285 K für Zwecke von Schutzhüttenreparaturen und -Ausbesserungen und dgl. zur Auszahlung; die Subvention wurde an die betreffenden Ortsgruppen im Gau aufgeteilt. Im Verhältnis zu tschechischen Verbänden ist unsere Subvention trotz aller Vertiefungen eine recht mäßige und steht in keinem Verhältnis zu den Arbeiten und Ausgaben, welche „Die Naturfreunde“ im Interesse der Volkswohlfahrt und -gesundheit leisten.

Ein erfreuliches Bild bot der Bericht über die Wandertätigkeit in den Ortsgruppen, dabei war in diesen stolzen Ziffern noch die Aufnahme von Einzelwanderungen nicht enthalten. Der Wintersport findet immer mehr, auch bei jüngeren Ortsgruppen, Eingang. Im Gau liegen zwei — allerdings bloß Pachtobjekte — Naturfreunde-Unterkunfts-Heime, und zwar Kellersdorf (Ortsgruppe Rumburg) und Wilmersdorf (Warnsdorf), welche den Bedürfnissen infolge des starken Wanderverkehrs oft nicht genügen.

Bei der Neuwahl der Gausleitung wurde wiederum Josef Hansel-Rumburg mit der Leitung der Gausgeschäfte betraut. Als Vertreter des Gau's in den Reichsberatungen wurden wiederum Hansel-Rumburg und Storch-V-Leipa gewählt.

Der Vertreter des Reichsaussschusses Nummer berichtete sodann über die Ausstellung für Kultur und Wirtschaft in Kuffig, an der „Die Naturfreunde“ teilnehmen. Zu dieser Zeit findet auch die erste Hauptversammlung des Touristenvereines „Die Naturfreunde“ — in den Tagen des 21.—23. Juni — und ein großer Naturfreundetag statt. Zur Hauptversammlung entsendet der Gau Nordböhmen außer den zwei Gouverneuren fünf Delegierte, u. zw. der erste Bezirk einen, der zweite und dritte Bezirk je zwei Vertreter.

Die Fahrpreisbegünstigung für unsere Wintersportler war leider trotz Bemühungen des Abg. Genossen Grünzer und des Reichsaussschusses nicht zu erlangen und wird die Frage des Anschlusses an den Hauptverband deutscher Wintersportverbände die einzige deutsche, für diese Begünstigung staatlcherseits berechnete Organisation, auf der Hauptversammlung in Erwägung gezogen werden müssen, soll die 50prozentige Fahrpreisermässigung auch unseren Mitgliedern zugutekommen.

Von einem Ortsgruppenvertreter wurden die Angriffe des „Vorwärts“-Reichenberg gegen unseren Reichsaussschuß wiederholt. Die Ansprache ergab, daß diese Angriffe völlig unbegründet und

haltlos sind, weshalb die Vertreter der Ortsgruppe Reichenberg beauftragt wurden, in dieser Angelegenheit zu intervenieren, damit diese Notiz richtiggestellt wird und für die Zukunft solche Angriffe unterbleiben, welche geeignet sind, Mißtrauen in einen Teil der Mitglieder zu tragen.

Den Schluß der Verhandlungen bildeten interne Fragen. U. a. wurde die Herausgabe des Werkes „Nordböhmenische Burgen“, aus der Feder des Naturfreundes Mitglied's Heinrich Zieb, Warnsdorf, besprochen. Der Preis wird 4 K betragen.

Turnen und Sport.

Slavia Prag gegen Cardiff City 3:2 (1:2). An die 20.000 Zuschauer waren gestern Zeugen eines Wettspiels, das für die Reisetwette der Engländer auf dem Festland typisch war. Fast alle Mann, die Cardiff City gestern ins Treffen schickte, waren sich dessen voll bewußt, daß sie sich ja eigentlich nur auf einer Unfallsreise befanden: — und sie spielten auch danach. Mit Ausnahme des linken Halbs und der Verteidigung ging selten ein Mann einem verlorenen Ball nach und bemühte sich nicht jede Ueberanstrengung. Durch diese Feststellung soll aber der Erfolg der Slavia nicht geschmälert werden: Die Rotweissen schlugen sich gestern wie die Löwen, waren in Angriff und Verteidigung äußerst scharf und lieferten so ein Spiel, das an ihre besten Zeiten erinnerte. Wenn sie auch den Sieg erst in der letzten Minute durch einen sehr zweifelhaften Elfmeter errangen — die beiden ersten Tore waren Brachschüsse, wie wir sie schon lange in Prag bemerkt haben. Daß das Publikum zum Großteil verärgert den Platz verließ, möge den Veranstaltern von Spielen mit Engländern als Warnung dienen: Das Sportpublikum auf dem Kontinent ist nicht dazu da, mit hohen Eintrittspreisen „Unfalls-spiele“ englischer Profesionals zu bezahlen. — Morgen spielt Cardiff City gegen die Olympische EW.

Herausgeber: Dr. Ludwig Czech und Karl Cermak, Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Richter, Druck: Deutsche Zeitungs-K.G., Prag, Für den Druck verantwortlich: O. Polik.

Druck- und Verlagsanstalt Gesellschaft m. b. H. Teplitz-Schönau, Tischlergasse 6, 1002

empfehl ich den P. T. Behörden, Vereinen, Organisationen, Gemeinden und Kantonsen zur Herstellung von Druckorten: wie Tabellen, Blüchern, Broschüren, Zeitschriften, Zirkularen, Mitteilungsblättern, Einladungen, Plakaten, Flugschriften, Fakturen, Briefpapieren etc. in solider und rascher Ausführung, Solzmashinenbetrieb und Rotationsbetrieb.